Zeitschrift: Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 71 (1996)

Heft: 5

Artikel: Das Transportbataillon

Autor: Hungerbühler, Werner

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-714837

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

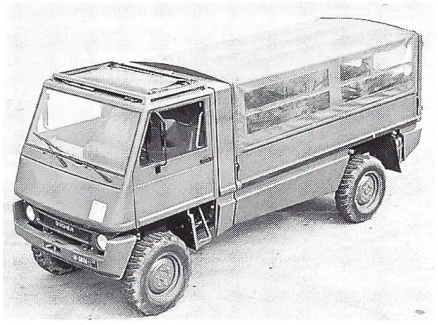
Das Transportbataillon

Aus Unterlagen des ehemaligen Bundesamtes für Transporttruppen und des heutigen Bundesamtes für Logistiktruppen, zusammengefasst von Werner Hungerbühler, Muttenz

Im Zentrum der Armeereform 95 steht der Grundgedanke der «dynamischen Raumverteidigung». Das bedeutet: flexibler Kräfteeinsatz und bedrohungsgerechte Schwergewichtsbildung. Daher werden auch an das Verkehrs- und Transportwesen hohe Anforderungen bezüglich Anfangsleistung, Mobilität und Flexibilität gestellt. Vielfältige Aufgaben müssen auf dem Marsch in ein Kampfdispositiv, bei Transporten auf dem Gefechtsfeld und im rückwärtigen Raum rasch bewältigt werden. Um diesen erhöhten Mobilitätsbedürfnissen mit einem vernünftigen Mitteleinsatz gerecht zu werden, sind unter anderem Transportbataillone geschaffen worden, in denen alle Strassenpolizei- und Transportformationen zusammengefasst sind. Damit kann gleichzeitig auch den Bedürfnissen im Rahmen von Unterstützungseinsätzen zugunsten ziviler Behörden besser Rechnung getragen werden. Die bisherigen Motortransport-, PTT-Transport- und Strassenpolizeiformationen werden somit aufgelöst.

Unterstellung

Damit auf operativer Stufe rasch und situationsgerecht Schwergewichte im Verkehrs- und Transportbereich geschaffen werden können, sind die Transportbataillone den Armeekorps unterstellt und in den Korpsstabsregimentern eingegliedert.
Es gibt 5 Transportbataillone; je eines pro Feldarmeekorps (Typ A) und zwei im Gebirgsarmeekorps (Typ B). Das Transportbataillon zeichnet sich durch hohe Flexibilität und Mobilität aus und ist zudem in der Lage, autonom zu operieren. Aufgrund dieser Eigenschaften beschränkt sich der Einsatzraum nicht auf den Korpsraum. Denn überall dort, wo die Führung des militärischen Strassenverkehrs angeordnet wird oder die Unterstützung und Schwergewichtsbildung mit Transportmitteln erfolgen muss, können die Transportbataillone eingesetzt werden.
Fachtechnisch ist das Transportbataillon dem Chef Transporte des Armeekorps unterstellt. Zudem kann er den Stab für verkehrs- und verschiebungstechnische Planungsaufgaben heranziehen.
Die Strassenpolizeikompanie Typ A besteht aus 1 Stabszug (erfüllt im Einsatz die Infrastrukturaufgaben zugunsten des Bataillonsstabes), 1 Kommandozug und 3 Strassenpolizeizügen. Die Strassenpolizeikompanie Typ B besteht aus 1 Kommandozug und 3 Strassenpolizeizügen. Die Transportkompanie besteht aus 1 Kommandozug und 3 Transportzügen.



Lastwagen Bucher-Duro, neuestes Fahrzeug der Armee, Höchstgeschwindigkeit 80 km/h, Sitzplätze 2/16.

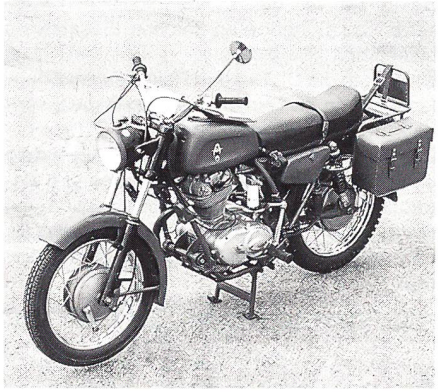
Bestände und Kapazitäten

Die Dotationen sind auf den Einsatz im Verteidigungskampf ausgerichtet. Die Motorisierung mit den unterschiedlichen Fahrzeugarten deckt ein breites Einsatzspektrum ab.

Formation	AdA Militaires	Transportfahrzeuge / Véhicules de transport		Kapazität / Capacité	
				AdA Militaires	Tonnage
A	881	108 48	(Kipper / pont basc)	6'000	2'400 t
B	643	81 38	(Kipper / pont basc)	4'500	1'800 t
A	6 Of 25 Uof 119 Sdt 150	-	-	-	-
B	5 Of 18 Uof 93 Sdt 116	-	-	-	-
	6 Of 17 Uof 99 Sdt 122	27* 12*	(Kipper / pont basc)	1'100 400	430 t 170 t

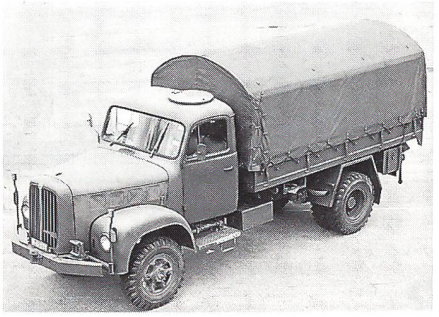
* Die Transportfahrzeuge sind doppelt bemannt.

Puch 230 GE, Leistung 85 kW, Hubraum 2299 cm³.



Motorrad «Condor», 1 Zylinder, Hubraum 340 cm³.

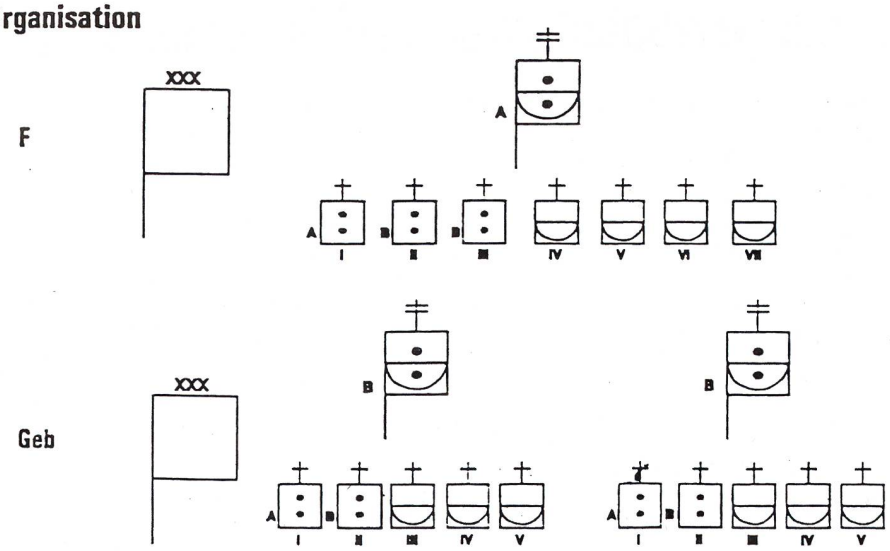
Pinzgauer 4x4, Höchstgeschwindigkeit 80 km/h, Sitzplätze 2/8.



Lastwagen Saurer 2 DM, 6 Zylinder, Hubraum 8100 cm³, Sitzplätze 3/28.

Für den Marsch in einer Fahrt vom Mobilmachungsdispositiv in die Einsatz- bzw Kampfaufstellung benötigen ein Infanterieregiment 1 Transportkompanie und eine Felddivision 1 Transportbataillon.

Organisation



Dienstleistungen

Nebst den Aufgaben im Rahmen des Verkehrs- und Transportwesens kommt den Hilfseinsätzen zugunsten ziviler Behörden eine noch höhere Bedeutung zu. Dies ist einer der Gründe, warum die Formationen der Transportbataillone jährliche Wiederholungskurse von zwei Wochen (Ausnahmemodell) leisten, um so die Zeitspannen abdecken zu können, in denen keine Transportschulen bereitstehen.

Aufgaben der Transportformationen

a. Transportbataillon
Das Transportbataillon ist in erster Linie ein Ausbildungsverband. Im Einsatz werden in der Regel alle oder einzelne Kompanien situativ den Grossen Verbänden, Kampfgruppen oder Truppenkörpern zur Zusammenarbeit zugewiesen, ausnahmsweise auch unterstellt. Subsidiär (vor allem im Rahmen der Gesamtverteidigung) können sie auch zivilen Organisationen zugewiesen oder unterstellt werden.

b. Stab Transportbataillon
Dem Stab obliegt die allgemeine Führung des Transportbataillons sowie die Errichtung und Betreibung der Verkehrs- und Transportzentrale auf Stufe Armeekorps. Zudem ist er für die Ausbildung verantwortlich. Weitere Aufgaben können sein:

- Beratung des Chefs Transporte, insbesondere für den Einsatz des Transportbataillons;

- Planung in verkehrs- und verschiebungstechnischer Hinsicht auf Stufe Armeekorps (gemeinsam mit Eisenbahnoffizier und Chef Lufttransporte);

- Bewirtschaftung der Kredite für das Einmieten von zivilen Fahrzeugen und den Einkauf von Dienstleistungen;

- systematische Informationsbeschaffung, insbesondere bezüglich Strassen- und Verkehrsverhältnisse.

Lastwagen Saurer 10 DM, Leergewicht 12 Tonnen, Nutzlast 10 Tonnen, Sitzplätze 2/44.

Lastwagen Saurer 6 DM, Leergewicht 10 Tonnen, Nutzlast 6 Tonnen, Sitzplätze 2/36.

c. Strassenpolizeikompanien
Die 13 Strassenpolizeikompanien (bisher 30) gehören zum militärischen Polizeidienst. Neben der Militärpolizei und der Militärischen Verkehrspolizei (MVP) verfügen sie über die militärische Polizeigewalt und müssen bei Verkehrsunfällen, bei Widerhandlungen gegen Verkehrsvorschriften und gegen Anordnungen ihrer eigenen Einsatzorgane entsprechend tätig werden. Sie helfen überdies im Ausbildungsdienst bei der Organisation bedeutender Anlässe und unterstützen die zivile Polizei bei der Verkehrsregelung und grossen Verkehrskontrollen. Auch im Rahmen des neugeschaffenen Assistenzdienstes kann die Strassenpolizei wertvolle Dienste zugunsten der Polizei erbringen.

d. Transportkompanien
Die 18 Transportkompanien (bisher 30) dienen primär dem Transport nicht vollmotorisierter Formationen (zB Infanterie), zur Deckung von Spitzenbedürfnissen im Transportbereich anderer Truppen, zur Unterstützung von Katastrophenhilfseinsätzen usw. Der Einsatz im logistischen Bereich erfolgt sekundär. Mit den zugeteilten Kipper-Lastwagen sind die Transportkompanien bei Katastrophenfällen ein Hilfsinstrument ersten Ranges.

Vorsorgliche Massnahmen

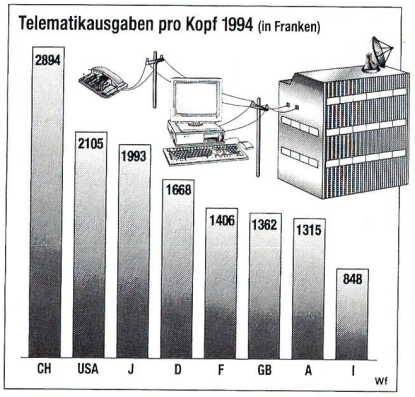
Damit im Bedarfsfall genügend militärische Verkehrs- und Transportmittel zur Verfügung stehen, können im Rahmen vorsorglicher Massnahmen vor einer Teil- oder Allgemeinen Mobilmachung pro Transportbataillon je eine Strassenpolizei- und Transportkompanie aufgeboten werden.

Logistik

Für die Beschaffung, Zuführung und Bereitstellung der Versorgungsgüter sowie die Gewährleistung des Reparaturdienstes ist jede Kompanie selbst verantwortlich. Dabei wird es die Regel sein, dass die Kompanie je nach Einsatzart und Standort dem nächstgelegenen Truppenkörper für die Versorgung zugewiesen wird. Die Mittel für den Sanitätsdienst befinden sich auf Stufe Transportbataillon. ✚

Schweiz setzt auf Information

Hohe Ausgaben der Schweiz für Telematik sind kein Zufall
Die Ausgaben für Telekommunikation und Informatik, kurz Telematik, pro Kopf der Bevölkerung sind in der Schweiz weltweit am höchsten. Das European Information Technology Observatory (Frankfurt) nennt für 1994 Ausgaben von 2894 Franken pro Schweizerin oder Schweizer. Die «Hightech-Länder» USA (2105 Franken) und Japan (1993 Franken) schneiden deutlich schlechter ab.
Die Spitzenposition der Schweiz ist jedoch zwiespältig: In ihrem Branchenbericht «Auf dem Weg zur globalen Informationsgesellschaft» nennt die Schweizerische Bankgesellschaft neben den positiven Gründen «gutes Ausbildungsniveau» und «gehobene verfügbare Einkommen» auch das hohe Preisniveau. Zudem dränge sich wegen der hohen Lohnkosten für die Schweizer Unternehmer ein immer breiterer Einsatz der Telematik geradezu auf.
(Sachbearbeiter: Wf: Hugo Vuyk. Grafik: Heavy Graphics) *Aus «Wf» Nr 2/96*



ZEITMASS

**«Um eine Sache zu vollenden, genügen hundert Jahre nicht;
sie zu zerstören,
ist ein Tag mehr als genug.»**

Chinesisches Sprichwort